

*Ehemalige
Nationalsozialisten
in Pankows Diensten*

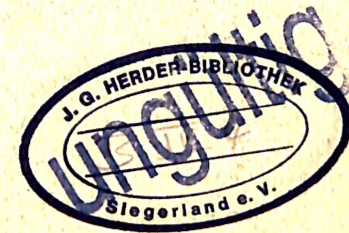


Herder-Institut

S
28743

3566

*Ehemalige
Nationalsozialisten
in Pankows Diensten*



T 73 408 733

3566

Zusammengestellt und herausgegeben vom
Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen
Berlin-Zehlendorf-West, Limastraße 29
Telefon: 84 30 61



14.03623 T

VORWORT

„Bonn auf Hitlers Spuren“ — „Nazis als Abgeordnete“ — „SS-Führer als Stützen des Senats“ — „Adenauer setzt Hitlers Politik fort“ — täglich sind derartige Schlagzeilen in der von der SED gelenkten Presse der Sowjetzone zu lesen. Seit Jahren verzehrt sich die kommunistische Propaganda in dem Bemühen, die Bundesrepublik als einen von Grund auf faschistischen Staat zu verleumden. Natürlich geht es den Kommunisten nicht um eine sachliche Kritik an Erscheinungen, die gerade in der Bundesrepublik ernsthaft erörtert und bedauert werden, sondern einfach um politische Brunnenvergiftung, wobei die Denunzierung der Bundesrepublik beim westlichen Ausland eine besondere Rolle in der Absicht der Urheber spielt. Außenstehende können sich von der Intensität dieses Trommelfeuers an Propaganda kaum eine rechte Vorstellung machen. Tagtäglich verkünden die kommunistischen Zeitungen, daß in der Bundesrepublik und West-Berlin so gut wie alle Schlüsselpositionen von „Faschisten“ besetzt seien und daß als Folge dieser Tatsache Nichtmitglieder der NSDAP kaum noch eine Chance hätten, im Staatsdienst zu arbeiten. Die Vorbereitungen der „Faschisten“ in Staat und Bundeswehr für einen Revanche-Krieg gegen die Sowjetunion liefen auf vollen Touren und „ehrliche Patrioten“, die den Initiatoren solchen Unheils in den Arm fallen wollten, seien einem Terror-Regime unterworfen, das Herkunft und Methoden geradenwegs von der Himmlerschen Gestapo ableite. Um diese Behauptungen zu stützen, veröffentlicht man Listen von Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft, die angeblich Nationalsozialisten gewesen sein sollen. Illustriert werden diese Listen mit der Wiedergabe von „Originalen“, die oft nur aus einem fotokopierten Nebensatz bestehen — willkürlich und zusammenhanglos aus Briefen oder Artikeln der Betreffenden entnommen. Ein „Ausschuß für Deutsche Einheit“ und ein der SED gehörender „Kongreß-Verlag“ fabrizieren förmlich am Fließband „Dokumentationen“, die als tendenziöse Mixturen von Lügen, Halbwahrheiten und in der Bundesrepublik längst veröffentlichten und diskutierten Wahrheiten „internationalen Pressekonferenzen“ überreicht werden.

Es ist weder Aufgabe noch Absicht des Untersuchungsausschusses Freiheitlicher Juristen, die Personalpolitik in der Bundesrepublik zu überprüfen oder zu verteidigen. Vielmehr interessiert die Frage, ob Pankow moralisch legitimiert ist, sich als Richter über Verhältnisse in der Bundesrepublik aufzuspielen. Jeder, der die Verhältnisse in der Sowjetzone kennt, weiß, daß die Unterdrückungsmethoden des kommunistischen Regimes um keinen Deut besser sind, als die des verflossenen nationalsozialistischen Regimes. Immer wieder drängen

sich Vergleiche auf: Die Unterdrückung der freien Meinungsäußerung, die gelenkte und gleichgeschaltete Presse, das Wirken der Geheimpolizei, das Verhindern freier und geheimer Wahlen, die Beseitigung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der Gerichte, die willkürlichen Verhaftungen, insgesamt die Beherrschung des Staats- und Verwaltungsapparates durch die Staatspartei — alles dies ist beiden totalitären Regimen gemeinsam. Die einzigen Unterschiede bestehen wohl darin, daß ein besonderes Charakteristikum des Dritten Reiches die unmenschliche Verfolgung von Menschen aus rassistischen Gründen war, während auf der anderen Seite das kommunistische Regime auf vielen Gebieten ungleich konsequenter vorgeht und manche totalitäre Methoden viel perfekter handhabt als die Nationalsozialisten.

Hinzu kommt aber noch, daß die Kommunisten nicht den geringsten Anlaß für ihre hetzerischen Angriffe gegen die Bundesrepublik haben, weil sie selber wichtige Schlüsselstellungen ihres Staates ehemaligen Nationalsozialisten zur Verfügung stellten. Als der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen vor einem Jahr eine Liste von 75 Personen veröffentlichte, die als frühere, teilweise recht alte und profilierte Mitglieder der NSDAP heute in hohen und wichtigen Positionen des sowjetzonalen Regimes tätig sind, wurde von den Pankower Machthabern auf diese keineswegs angenehm empfundene Veröffentlichung erwidert, daß diese Persönlichkeiten ihre politischen Irrtümer der Vergangenheit eingesehen und sich zu „aufrechten Demokraten und Friedenskämpfern“ entwickelt hätten. Die Anschuldigungen und Diffamierungen der Bundesrepublik und West-Berlins gingen unvermindert weiter. Offenbar glaubte man in Pankow, mit diesem Geschrei die Tatsache verdecken zu können, daß sich in der am 16. 11. 1958 neu entstandenen Volkskammer die Zahl der ehemaligen Mitglieder der NSDAP von 29 auf 47 erhöht hatte.

Vielleicht glaubte die SED auch, gerade durch die fortgesetzten Angriffe gegen Richter und Justiz der Bundesrepublik darüber hinwegtäuschen zu können, daß der Präsident ihres eigenen Obersten Gerichts, Dr. Kurt S c h u m a n n, ebenso wie der Vorsitzende des Rechtsausschusses der Volkskammer, Siegfried D a l l m a n n, Mitglieder der NSDAP waren. Ein Treppenwitz in der Geschichte der deutschen Kommunistischen Partei dürfte es sein, daß sie sich im Prozeß vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe, der bekanntlich zum Verbot der KPD in der Bundesrepublik führte, von einem früheren SS-Führer verteidigen ließ: Prof. Dr. Herbert K r ö g e r (SED), heute Rektor der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ in Babelsberg, Mitglied des Redaktionskollegiums der theoretischen Zeitschrift der SED, „Einheit“, war neben seiner Mitgliedschaft zur NSDAP SS-Oberscharführer in einer Einheit, die dem SD-Hauptamt unterstand.

Das Zentralorgan der SED „Neues Deutschland“, das die wüstesten Angriffe gegen die Bundesrepublik und West-Berlin in jeder seiner Ausgaben enthält, hat in Dr. Günter K e r t z s c h e r einen stellvertretenden Chefredakteur, der

unter der Mitgliedsnummer 4 532 251 bei den Nationalsozialisten eingeschrieben war, und Hans W. A u s t, Chefredakteur der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik“, die die Machtansprüche der SED auf West-Berlin in den letzten Wochen völkerrechtlich zu begründen versuchte, gehörte vom 1. Mai 1933 12 Jahre lang der Nazi-Partei an.

Das aber sind keinesfalls seltene Ausnahmen. Der Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen legt heute ein neues Verzeichnis von „Ehemaligen Nationalsozialisten in Pankows Diensten“ vor, das um 100 Namen erweitert worden ist. Die Veröffentlichung dieses Materials erfolgt nicht deshalb, um die aufgeführten Personen wegen ihrer früheren Tätigkeit anzuklagen. Der Untersuchungsausschuß hat es von Anbeginn seiner Tätigkeit abgelehnt, für den Fall einer Wiedervereinigung eine Entsedifizierung im Stil der Entnazifizierung zu proklamieren. Niemand sollte allein wegen seiner politischen Einstellung bestraft werden, mag er nun Nationalsozialist oder Kommunist gewesen sein. Niemandem sollte das Recht zum politischen Irrtum verwehrt werden — solange dieser Irrtum nicht zu Unrechtshandlungen führt. Das aber ist vielen derjenigen ehemaligen Nationalsozialisten vorzuwerfen, die aus dem Zusammenbruch des totalitären Regimes, dem sie einst dienten, nichts gelernt haben und heute unter anderen Vorzeichen ein ähnliches Schreckensregime fördern wie damals.

Adam

Lesen Sie nachstehend eine Zusammenstellung ehemaliger Nationalsozialisten, die heute führende Stellungen in der „DDR“ bekleiden:

Dr. Rudolf Arzinger (SED)

Dozent für Völkerrecht, Staats- und Rechtstheorie an der Karl-Marx-Universität

Leipzig

Direktor des Instituts für Staats- und Rechtstheorie

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1943, Nr. 9 656 121

*

Hans W. Aust (SED)

Chefredakteur der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 657 972

*

Kurt Herwarth Ball (NDP)

Schriftsteller und NDP-Funktionär, Stadtbezirksverordneter in Leipzig

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 545 700

1925 Mitbegründer des Junglandbundes im Kreis Angermünde

Mitglied der Deutschnationalen Volkspartei

Geschäftsführer der DNVP in Rathenow, Braunschweig und Beeskow

1. 1. 1932 bis 31. 12. 1935 **Chefredakteur der völkischen und antisemitischen Zeit-**

schrift „Hammer“ (Theodor Fritsch)

In der NS-Zeit Mitarbeiter am „Schwarzen Korps“, „Freiheitskampf“, „Deutschlands Erneuerung“ etc.

Verfasser zahlreicher völkischer Romane, die nach 1945 auf die „Liste der auszusondernden Literatur“ gesetzt wurden

(„Die Wege der Wolfssöhne“, Verlag Limpert 1938. „Germanische Sturmflut“, Verlag A. Kraft, Karlsbad 1936. „Spuk an der Oder“, Verlag Schmidt & Spring, Leipzig 1938. „Der blinde Bauer“, Ludendorff-Verlag, München 1939 etc.)

*



Dr. med. Karl Heinrich Barthel (NDP)

Kreisarzt in Wittenberg

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Bezirksvorstandes Halle/Saale der NDP

Träger der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1932, Nr. 1 277 229

Sanitätssturmbannführer der SA

Kreisschulungsleiter und Kreisredner der NSDAP

1938—1941 Vorsitzender des Kreisparteigerichts Fraustadt der NSDAP

1941—1942 Vorsitzender des Kreisparteigerichts Jauer der NSDAP

Willy Bartusch (DBD)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 920 529

*

Harry Baschleben (NDP)

Hauptamtlicher Mitarbeiter des Bezirksvorstandes Potsdam der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Träger des Ehrenzeichens der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1944, Nr. 10 057 177

Ab 15. 11. 1940 Angehöriger der Waffen-SS

30. 1. 1943 SS-Rottenführer

1. 8. 1944 SS-Unterscharführer

*

Erich Baumgarten (NDP)

Friseurmeister in Greiz, Bezirk Gera
Bezirksoberrmeister des Friseurhandwerks
Abgeordneter der Volkskammer
Mitglied des Bezirksausschusses Gera der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 933 118

Behrend

Werner Behrend (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Nachfolge-Kandidat des Hauptvorstandes der CDU
Träger der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 926 829

*

Dr. med. Charlotte Bergmann (LDP)

Ärztin
Referatsleiterin in der Abteilung Gesundheits- und Sozialwesen beim Rat des
Bezirk Leipzig
Abgeordnete der Volkskammer
Stadtverordnete

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 963 843



Professor Hans Beyer (NDP)

Professor mit Lehrstuhl für Organische Chemie an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Bis Herbst 1958 Abgeordneter der Volkskammer

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 648 084

*

Kurt Blecha (SED)

Leiter des Presseamtes beim Ministerpräsidenten der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 634 832

Professor Ulrich Bögelsack

Justitiar im Ministerium der Finanzen

Professor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 576 509

Regierungsrat a. D.

*

Georg Böhm (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

Hauptabteilungsleiter im Parteivorstand der DBD

Träger der Medaille für ausgezeichnete Leistungen und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 256 972

Professor Heinrich Borriß (SED)

Bis Februar 1959 Rektor der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Professor mit Lehrstuhl für Botanik

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 619 842

*

Professor Heinrich Brandweiner

1. Vorsitzender des Friedensrates Österreichs

Mitglied des Weltfriedensrates

Gastprofessor an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft in
Potsdam-Babelsberg, und an der Karl-Marx-Universität Leipzig

Inhaber des Lenin-Friedens-Preises

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1938, Nr. 6 236 254

Brandweiner



Fritz Brix (DBD)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der DBD

Mitglied des Bezirksausschusses der Nationalen Front und Abgeordneter des
Bezirkstages Suhl

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: **1. 4. 1932**, Nr. 1 055 107

SA-Führer

Karl Broßmann (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der CDU
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Magdeburg der
Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU und Abgeordneter des Bezirkstages
Magdeburg

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 834 775
Studienrat

Hans Brückner (LDP)

Textileinzelhändler und Pelztierzüchter in Bad Elster
Abgeordneter der Volkskammer
1. Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Elster der LDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1932, Nr. 1 006 450
Eintritt in die SS: 1. 6. 1933, Nr. 227 582
Block- und Zellenleiter der NSDAP in Bad Elster

Horst Brune

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 260 273

Bruno Curth (DBD)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Potsdam der DBD
Abgeordneter der Volkskammer
Hervorragender Genossenschaftsbauer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 099 469

Siegfried Dallmann (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1934, Nr. 2 910 766
NS-Gaustudentenführer in Thüringen (1940)

Kurt Debes (NDP)

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Polsterer- und Dekorateur-
handwerks „Wartburg“ in Eisenach
Abgeordneter der Volkskammer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 957 451

Dr. Gerhard Dengler (SED)

Ehemaliger Korrespondent des „Neuen Deutschland“ (Zentralorgan der SED) in
Bonn

Mitglied der Redaktion des „Neuen Deutschland“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 470 128

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

Ehemaliger Hauptmann der deutschen Wehrmacht

*

Benjamin Dietrich (NDP)

Abteilungsleiter der „National-Zeitung“

1952—1955 Chefredakteur der „Sächsischen Neuesten Nachrichten“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1930, Nr. 295 808

Höherer SA-Führer

Mitbegründer der sächsischen NS-Zeitung „Freiheitskampf“



Horst Dreßler-Andres (NDP)

Regisseur am Theater in Eisenach

Ehemaliges Mitglied des Hauptvorstandes der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1930, Nr. 237 435

Ministerialrat und **Leiter des deutschen Rundfunkwesens im Reichsministerium
für Volksaufklärung und Propaganda**

Präsident der Reichsrundfunkkammer

Leiter des Führungsamtes II der NSDAP (1941)

Beauftragter der NSDAP in Lemberg (1941)

Mitarbeiter des Gouverneurs des Distrikts Krakau

Ernst Eckardt (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Suhl der CDU
Abgeordneter des Bezirkstages Suhl
Träger der Ehrennadel der Nationalen Front und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 726 954

*

Rudolf Eichhorn (CDU)

Bezirksbaudirektor und stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes
Dresden

Mitglied des Wirtschaftsrates des Bezirkes Dresden
Abgeordneter des Bezirkstages Dresden und der Volkskammer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 169 141

*

Dr. Erich Einsporn

1. Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Gera
Ehrendizepräsident bei der Internationalen Physikalischen Kommission
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber und der Friedensmedaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1940, Nr. 7 383 628

Regierungsrat a. D.

Franz Eiselt (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
1. Vorsitzender der LPG „Bördefrieden“ in Eichenbarleben
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Träger der Ehrennadel der Nationalen Front und der Ehrennadel der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 649 635

*

Gerhard Elvert (SED)

Direktor des Instituts für Agrarökonomie der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften

Bis 1958 stellvertretender Minister für Land- und Forstwirtschaft der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1944, Nr. 10 083 864

Fähnleinführer in der HJ (Nr. 403 241)

*

Dr. Hasso Eßbach

Professor mit Lehrstuhl für Pathologie an der Medizinischen Akademie
Magdeburg

Bis Oktober 1958 Rektor der Medizinischen Akademie Magdeburg

Gastdelegierter auf dem V. Parteitag der SED

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 807 704

Dr. Theodor Eversmann (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Hauptmarkscheider im VEB Kupferbergbau

Aktivist

„Held der Arbeit“

Träger der Friedensplakette in Silber und der Friedensnadel in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 068 879

*

Dr. Günter Farchmin (SED)

Stellvertretender Minister für Gesundheitswesen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 028 202

Dr. Gerhard Fickel (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Chefarzt der Tbc-Heilstätten Weißeneck-Weißenburg
Mitglied des Bezirksvorstandes Gera der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 992 538

*

Reinhold Fleschhut (SED)

Bis 1958 Präsident der Kammer für Außenhandel der SBZ
1955—1957 stellvertretender Oberbürgermeister von Leipzig und Abgeordneter
des Bezirkstages
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 427 825



Egbert von Frankenberg und Proschlitz (NDP)

Präsident des „Allgemeinen Motorsportverbandes“ der Sowjetzone
 Mitglied des Vorstandes der „Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere“
 Militärpolitischer Kommentator des Staatlichen Rundfunkkomitees und verschiedener sowjetzonaler Zeitungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1931, Nr. 516 855

Eintritt in die SS: 7. 11. 1932

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

Sprecher am Moskauer Sender

Major a. D.



Dr. Heinz Funke (SED)

Bis 1958 Abgeordneter der Volkskammer
 Abgeordneter des Bezirkstages Dresden
 Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Görlitz
 Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 846 055

Eintritt in die SS: 3. 11. 1933 (SS-Scharführer)

Hans Jürgen Geerds (SED)

„Fortschrittlicher“ Schriftsteller

Professor mit Lehrauftrag für Neue und Neueste deutsche Literaturgeschichte
an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 747 667

*

Dr. Heinrich Geißler (NDP)

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

Rechtsberater im „Verlag der Nation“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 982 687

Landgerichtsrat

*

Hans Gericke (NDP)

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

1951—1953 Stadtrat für Aufbau beim Magistrat von Ost-Berlin

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Architekt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 958 041

Erhard Gißke

Leiter des Stadtbauamtes von Ost-Berlin

Mitglied des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung

Aktivist

Verdienter Aktivist

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 225 457

*

Dr. Paul Görlich

Wissenschaftlicher Hauptleiter des VEB Carl ZEISS, Jena

Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Nationalpreisträger und Verdienter Techniker des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1940, Nr. 7 476 670

*

Karl-Heinz Götze (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Wirtschaftsrates des Bezirkes Cottbus
1954—1958 stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus

Abgeordneter des Bezirkstages

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 689 398

Hans Gorzynski (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 989 947

*

Hermann Grimm (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Mitinhaber einer Maschinenfabrik in Triebes
Stadtverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 484 196



Ernst Großmann (SED)

Mitglied des ZK der SED

1. Vorsitzender der LPG „Walter Ulbricht“ in Merxleben
Mitglied der SED-Delegation zum XIX. Parteitag der KPdSU
Abgeordneter des Bezirkstages Erfurt

Held der Arbeit

Meisterbauer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 6 855 320

Mitglied des Sudetendeutschen Freikorps

Im II. Weltkrieg Unterscharführer eines SS-Totenkopfverbandes in
Oranienburg/Sachsenhausen

Angehöriger der Wachmannschaft des Konzentrationslagers Sachsenhausen

Professor Werner Gruner (SED)

Rektor der Technischen Hochschule Dresden
Professor mit Lehrstuhl für Landmaschinentechnik

1. Vorsitzender des Bezirksvorstandes Dresden der Gesellschaft zur
Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 962 276

*

Professor Horst Günther Güttner

Rektor der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ in Dresden

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 550 862

Eintritt in die SA: 24. 5. 1933. SA-Führer
1926—1928 Angehöriger des Wehrbundes „Ostmark“

*

Professor Ernst Hadermann (SED)

Professor mit Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur an der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 698 532

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

Hauptmann d. R.

Studienrat

Theobald Hanemann (LDP)

Persönlicher Referent des Präsidenten der Volkskammer
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Potsdam der LPD

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 980 428

*

Professor Werner Hartke (SED)

Präsident der Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin
Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin
Professor mit Lehrstuhl
Nationalpreissträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 775 911

Blockleiter der NSDAP

Hauptmann d. R.

*

Dr. Werner Heidinger (NDP)

Betriebsleiter in den Leuna-Werken „Walter Ulbricht“
Abgeordneter der Volkskammer
Mitglied des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische
Freundschaft
Verdienter Erfinder

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 462 982

Georg Hempel (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Inhaber einer Modegürtelfabrik in Dresden
Stadtbezirksverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 871 773

*

Dr. Hermann Henneberg

1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse
im Bezirk Schwerin

Abgeordneter des Bezirkstages Schwerin

Arzt in Perleberg

Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 392 050

*

Friedrich Herte (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Vorsitzender einer Produktionsgenossenschaft des Handwerks

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 566 502

Woldemar Herzog (CDU)

Sekretär des Bezirksverbandes Chemnitz der CDU
Mitglied des Rates des Bezirkes
Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1931, Nr. 576 302

1933—1934 Bürgermeister von Russdorf bei Limbach/Sa.

22. 1. 1935 auf Beschluß des Kreisleiters der NSDAP in Chemnitz wegen **Unter-
schlagung von Steuergeldern** aus der Partei ausgeschlossen. Vom LG Chemnitz
zu **1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis** verurteilt

*

Karl Hetz (SED)

Präsident der Reichsbahndirektion Halle/Saale
Aktivist

Träger der Verdienstmedaille der Reichsbahn und der
Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 951 986

Vizepräsident des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

*

Horst Hetzar (CDU)

Oberrichter am Obersten Gericht der SBZ

1. Vorsitzender des Kreisverbandes Berlin-Köpenick der CDU
Mitglied des Bezirksvorstandes „Groß-Berlin“ der CDU

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1937, Nr. 4 819 167

*Eine kleine Auswahl der von den SED-Zeitungen täglich verbreiteten
Verleumdungen gegen die Bundesrepublik (Ausschnitte aus „Neues Deutsch-
land“ und Berliner Zeitung“).*

Verherrlichung von Faschisten Die Mörder sind wieder Helden Gericht verteidigt Faschisten

Bonn auf Hitlers Spuren Die Anhänger Hitlers sind Anhänger Adenauers

Wie bei Himmler **SPD-Führung ebnete auch dem Nazi-Militarismus den Weg**

Erhard tritt in Hitlers Fußtapfen

Nazis als Abgeordnete
Faschistische Justiz

Offene antisemitische Hetze Bonner Regime fördert Faschisten **Bonn und Nazis unter einer Decke**

Nazi-Blutrichter stützen die Wie zu Hitlers Zeiten
Kriegspolitik der Bonner Regierung Gestapo-Praxis **Senat regiert mit 24000 alten Nazis**

Untersucht die Nazi-Einflüsse in Bonn **Nazi-Mörder unter Bonner Schutz**

Prozeß wie zu Hitlers Zeiten **Naziaufmarsch - Grabschändung - Knüttelterror**

SPD-Führung mit „Bärendivision“ unter einer Decke Nur Faschisten erhalten Pension
Gestapo-Methoden

SA-Mörder beim Stahlhelmappell Gericht rechtfertigt faschistische Morde **Rüstungsetat wie bei den Nazis**

SS will 5-Millionen-Mann-Armee **Faschistentreffen in Westberlin** **CDU/CSU duldet Antisemitismus**

SS bekennt sich zu Adenauer **Adenauers schwarze SA knüttelt weiter**

Bonner Faschisten schreien nach Ostgebieten **Bonn bekennt sich zum Nazi-Erbe**

NATO mit dem Hakenkreuz SPD-Führer feiern Nazis **Adenauer setzt Hitlers Politik fort**

SS-Führer als Stützen des Senats Wiedererstehen der SS in der Bundesrepublik

Faschisten bekennen sich zu „ihrem“ Kanzler *Die Militaristen sitzen wieder am Drücker*

Wolfgang Heyl (CDU)

Stellvertretender Generalsekretär der CDU

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front
und des Präsidiums des Hauptvorstandes der CDU

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber
und der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1939, Nr. 7 171 562

*

Harry Hindemith (SED)

Vorsitzender des Klubs der Filmschaffenden

Prominenter DEFA-Filmschauspieler

(„Und wieder 48“, „Unser täglich Brot“, „Der Auftrag Höglers“, „Familie Ben-
thin“, „Jacke wie Hose“, „Schlösser und Katen“, „Der Fackelträger“ u. a.)

Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 516 872

*

Günter Hofé (NDP)

Leiter des „Verlages der Nation“, Ost-Berlin

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Mitglied des Präsidialrates des Kulturbundes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1939, Nr. 7 311 783

Heinrich Homann (NDP)

Vizepräsident der Volkskammer

Stellvertretender Vorsitzender der NDP

Mitglied des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front
und des Präsidiums des Deutschen Friedensrates

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber, der Friedensmedaille
und der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 279 531

Mitbegründer des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

*

Dr. Max Hummeltenberg (NDP)

Chef des Protokolls im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der SBZ

Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 395 220

*

Professor Ernst Kaemmel (SED)

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

Professor mit vollem Lehrauftrag für Finanzwissenschaft an der
Humboldt-Universität in Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 772 985

Oberregierungsrat a. D.

Paul Kaluza (DBD)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Leipzig

Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig
und Mitglied des Bezirksvorstandes der DBD

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1944, Nr. 10 159 412

*

Fritz Karguth (SED)

SED-Parteisekretär im VEB Waggonbau, Gotha
Kandidat des Büros der SED-Bezirksleitung Erfurt
Ersatzkandidat der Volkskammer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 362 236

*

Ernst Karl (LDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Erfurt der LDP
Abgeordneter des Bezirkstages
Mitglied des Sekretariats des Bezirksausschusses der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 366 185

Ernst Kehler (SED)

Leiter der Bezirksdirektion für Post- und Fernmeldewesen in Ost-Berlin.

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933—April 1934, Nr. 1 898 832

1. 5. 1937, Nr. 4 994 623

Eintritt in die SA: 6. 7. 1936

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

*

Professor Gerhard Kehnscherper (CDU)

Professor mit Lehrauftrag für angewandte Theologie an der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock
Mitglied des Friedensrates
„Friedenspfarrer“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 775 969

1935 wegen Gefährdung der Geschlossenheit und Disziplin der Partei aus der
NSDAP ausgeschlossen

1920 Mitglied der Danziger Einwohnerwehr

Beteiligt an verschiedenen völkischen Aktionen, u. a. gegen Walther Rathenau

Ab 1931 aktive nationalsozialistische Betätigung

Mitglied des Bundes nationalsozialistischer Pfarrer

*

Dr. Günter Kertzsch (SED)

Stellv. Chefredakteur des Zentralorgans der SED „Neues Deutschland“
Mitglied des Präsidiums des „Verbandes der Deutschen Presse“
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der Ernst-Moritz-Arndt-
Medaille und der Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 532 251

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

Werner Klütsch (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer
Stellvertretender Vorsitzender der LPG Arnstadt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 240 411

*

Herbert Koch (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Drogist
Mitglied des Bezirksvorstandes Magdeburg der CDU
Kreistagsabgeordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 2. 1931, Nr. 455 022

*

Professor Johannes-Ernst Köhler (CDU)

Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Hochschullehrer in Weimar

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 669 744

Professor Gunter Kohlmey (SED)

Professor für Politökonomie
Ehemaliger Direktor des Instituts für Wirtschaftswissenschaften der Akademie der Wissenschaften
Ehemaliger Chefredakteur der Zeitschrift „Wirtschaftswissenschaft“
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 585 361

*

Dr. Herbert Kortum

Entwicklungshauptleiter im VEB Carl Zeiss, Jena
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 325 150

*

Albert Kotulla (CDU)

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Groß-Berlin der CDU
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung von Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 453 291

Professor Herbert Kröger (SED)

**Rektor der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“
in Babelsberg**

Abgeordneter der Volkskammer

Mitglied des Redaktionskollegiums der theoretischen Zeitschrift der SED,
„Einheit“

Verteidiger der KPD im Prozeß vor dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber
und der Medaille für ausgezeichnete Leistungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 384 346

Eintritt in die SA: 3. 10. 1933

**Mitglied der SS und SS-Oberscharführer in einer dem SD-Hauptamt
unterstehenden Einheit**

SS-Mitgliedsnummer: 310 206

SS-Sippennummer: 314 484

Landgerichtsrat

*

Otto Lang (SED)

Generalintendant des Nationaltheaters in Weimar

Abgeordneter des Bezirkstages Erfurt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 795 025

Kurt Lange

Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit

Nach 1945 maßgeblich am Aufbau des sowjetzonalen Staatssicherheitsdienstes
beteiligt

vor 1945:

SS-Obersturmbannführer und Kriminalrat

Mitarbeiter des Reichssicherheitshauptamtes in Berlin (Amt IV und V)

Nach dem 20. Juli 1944 führender Mitarbeiter der Sonderkommission „20. Juli“,
in der er selbst Vernehmungen von Beschuldigten vorgenommen hat

*

Heinz Lassen (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt/Oder der NDP

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages Frankfurt/Oder

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1928, Nr. 102 639

Leiter des NS-Studentenwerkes

Stellvertretender Geschäftsführer der „Langemarkspende“

Mitarbeiter der Reichsjugendführung im Range eines Oberbannführers

Lathmann
Lehmann - Litzen
Heinz Liste (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

1. Vorsitzender der LPG Barby

Stadtverordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 711 634

Ludwig

Alexander Mallickh (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Potsdam
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam
Träger der Ehrennadel der Nationalen Front
und der Medaille für ausgezeichnete Leistungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 353 990
Jungvolk-Führer in Dresden-Striesen

*

Lovro v. Matacic

Dirigent
Musikalischer Leiter der Staatsoper in Ost-Berlin

vor 1945:

Im II. Weltkrieg Oberst der kroatischen Ustascha
Nach 1945 als Kriegsverbrecher zum Tode verurteilt (Jugoslawien)
1948 begnadigt

*

Werner Masseck (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Handwerks „Ausbau“
in Hoyerswerda
Kreistagsabgeordneter

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 967 210

Friedrich Mayer (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Dresden der CDU
Mitglied des Hauptvorstandes der CDU
Abgeordneter der Volkskammer

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille, der Ehrennadel der Nationalen Front und der Friedensplakette des Deutschen Friedensrates

vor 1945:

Eintritt in die SS: 1938, Nr. 333 717

*

Ernst Mecklenburg (DBD)

Sekretär des Bezirksverbandes Rostock der DBD
Abgeordneter des Bezirkstages Rostock

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 917 099

*

Horst Meischner (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Schulleiter in Lauta/Erzgebirge
1. Vorsitzender des Kreisverbandes Marienberg der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 955 139

Dr. Gerhard Meusel (CDU)

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Leipzig der Nationalen Front

Mitglied des Bezirksvorstandes der CDU

Abgeordneter des Bezirkstages

Träger der Medaille für ausgezeichnete Leistungen

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 815 636

*

Werner Miersch (SED)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Cottbus

Abgeordneter des Bezirkstages

Aktivist

Träger der Medaille für ausgezeichnete Leistungen
und der Wander-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 603 226

*

Professor Theodor Musterle (SED)

Rektor der Hochschule für Bauwesen, Cottbus

Ehemaliger Leiter des Amtes für Wasserwirtschaft der Regierung der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 102 529

Professor Walter Neye (SED)

Bis 1957 Rektor der Humboldt-Universität in Ost-Berlin

Professor mit Lehrstuhl für Zivilrecht und Zivilprozeßrecht

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 634 196

*

Professor Karl Nißler

Rektor der Medizinischen Akademie in Magdeburg

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1937, Nr. 3 936 099

Eintritt in die SA: November 1933

*

Hans-Georg Oehm (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Aufbauleiter im VEB Zementwerk Karsdorf

Vierfacher Aktivist

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 7. 1940, Nr. 8 131 809

Ernst Ostermeier (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Stellvertretender Vorsitzender einer Produktionsgenossenschaft des
Baunebenhandwerks in Annaberg/Sa.
Mitglied des Rates des Kreises
Träger der Aufbaunadel in Gold

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1940, Nr. 7 548 788

*

Dr. Adolf Otto (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Rechtsanwalt und Notar in Schmalkalden
Mitglied des Zentralvorstandes der LDP

Mitglied des Präsidiums des Deutschen Friedensrates
und Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Suhl

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der Silbermedaille des
Deutschen Friedensrates und der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 781 095

*

Georg Paczulla (SED)

1. Sekretär der Bezirksleitung Schwerin der FDJ
Mitglied des Büros der SED-Bezirksleitung Schwerin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 796 839

Emil Posch (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Vorsitzender einer Produktionsgenossenschaft des Tischlerhandwerks
Mitglied des Zentralvorstandes der LDP

vor 1945:

Eintritt in die SS: 8. 5. 1933, Nr. 132 766

*

Ernst Pridöhl (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Genossenschaftsbauer

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 521 814

*

Paul Heinrich Puls (SED)

Redakteur der theoretischen Zeitschrift der SED „Einheit“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 954 044

Horst Rauchfuß (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Dresden

Abgeordneter des Bezirkstages

Träger des Ehrenzeichens der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1942, Nr. 9 152 843

*

Dr. Wilhelm Recke

1. Vorsitzender des Bezirksausschusses Chemnitz der Nationalen Front

Ärztlicher Direktor in Mittweida/Sa.

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 290 179

*

Bruno Reek (NDP)

Direktor der Industrie- und Handelskammer im Bezirk Potsdam

1952—1958 Abgeordneter des Bezirkstages Potsdam

Ehemaliger Landtagsabgeordneter

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze
und des Ehrenzeichens der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1937, Nr. 3 902 290

Günter Reisch (SED)

Regisseur der sowjetzonalen Filmgesellschaft DEFA

Regisseur der DEFA-Filme „Junges Gemüse“, 1956; „Spur in die Nacht“, 1957
und „Das Lied der Matrosen“, 1958 (zusammen mit Kurt Maetzig)

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 096 276

*

Erich Reising (NDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Suhl der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages Suhl

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1932, Nr. 1 232 554

SA-Führer

*

Joachim Roick (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Inhaber der Spiegelfabrik Weißwasser

Mitglied des Kreisvorstandes und des Bezirksvorstandes Cottbus der LPD

vor 1945:

Ab 30. 9. 1940 Angehöriger der SS

Angehöriger der SS-Totenkopf-Reiterstandarte Lublin und später der
Leibstandarte „Adolf Hitler“

11. 8. 1941 SS-Sturmmann

15. 9. 1942 SS-Unterscharführer

Absolvent der SS-Junkerschule Braunschweig



Helmut Ronicke (NDP)

Sekretär des Bezirksverbandes Leipzig der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1932, Nr. 1 154 745

*

Dr. Erich Rübensam (SED)

Stellvertretender Minister für Land- und Forstwirtschaft
Kandidat des ZK der SED

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 848 858

Fritz Rücker (SED)

Minister für Volksbildung des Landes Brandenburg (bis 1952)
Leiter der Hauptabteilung Pädagogik und pädagogischer Direktor im Verlag
„Volk und Wissen“, Ost-Berlin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1940, Nr. 8 285 975
Oberstudienrat an einem Realgymnasium

*

Professor Otto Rühle (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Mitarbeiter der Gruppe Perspektivplanung im Wirtschaftsrat des Bezirkes
Neubrandenburg

1954—1958 stellv. Vorsitzender des Rates des Bezirkes Neubrandenburg

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 759 667
Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

*

Wolfgang Sachse (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Pfarrer in Köthen

Mitglied des Nationalrates der Nationalen Front

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Bronze, der silbernen Plakette
des Friedensrates und der Deutschen Friedensmedaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 569 043



Professor Kurt Säuberlich (SED)

Bis 1958 Abgeordneter der Volkskammer

Leiter der Forschungsstelle für Roheisen in der „Maxhütte“ in Unterwellenborn

Zehnfacher Aktivist

Held der Arbeit und Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 6. 1930, Nr. 256 696

Eintritt in die SS: 4. 11. 1937, Nr. 344 719

Mitarbeiter des SD im Leitabschnitt Dresden

1. 10. 1939 SS-Untersturmführer

30. 1. 1941 SS-Obersturmführer

„Kriegsverdienstkreuz“ I. Klasse

Walter Schlee (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer

1. Vorsitzender der Produktionsgenossenschaft des Elektrohandwerks „1. Mai“
in Hagenow

Mitglied des Bezirksvorstandes der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 654 160

*

Karlfranz Schmidt-Wittmack (CDU)

Vizepräsident der Kammer für Außenhandel der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 11. 1938, Nr. 7 014 920

*

Edelfried Schoppe (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer

Stellvertretender Direktor der Allgemeinen Berufsschule in Elsterwerda

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 741 646

Wolfgang Schreyer

Schriftsteller

Verfasser weit verbreiteter Romane und Erzählungen „Der 20. Juli“, „Unternehmen Thunderstorm“, „Der Traum des Hauptmanns Loy“ u. a.

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 9 816 277

*

Gerhard Schumann (NDP)

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Cottbus der NDP

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1933, Nr. 1 932 598

*

Kurt Schumann (NDP)

Präsident des Obersten Gerichts der „DDR“

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

Vorsitzender in zahlreichen großen politischen Schauprozessen in der Sowjetzone

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 777 794

Kriegsgerichtsrat

Professor Egbert Schwarz

Rektor der Medizinischen Akademie Erfurt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 104 065

Eintritt in die SS: 1. 11. 1933, Nr. 263 673

30. 1. 1937 SS-Untersturmführer

30. 1. 1939 SS-Obersturmführer, Führer der Sanitäts-Oberstaffel/67

*

Kurt Schwarz (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Stellvertretender Leiter des Fernstudiums an der Bergakademie Freiberg/Sa.

Mitglied des Bezirksvorstandes Chemnitz der LDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 336 538

*

Charlotte Sembdner (NDP)

Abgeordnete der Volkskammer

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

Mitglied des Bezirksvorstandes Dresden der NDP

Trägerin der Ehrennadel der Nationalen Front

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 447 039

Ewald Sieg (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer
Mitglied des Bezirksvorstandes Neubrandenburg der DBD
Vorsitzender der LPG Torgelow

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 783 672

*

Professor Walther Siegmund-Schultze (SED)

Abgeordneter des Bezirkstages Halle
Professor mit Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

1. Vorsitzender des Bezirksverbandes Halle des Verbandes Deutscher
Komponisten und Musikwissenschaftler

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 757 495

*

Max Simon (NDP)

Abgeordneter der Volkskammer
Direktor der Industrie- und Handelskammer des Bezirkes Leipzig
Mitglied des Bezirksvorstandes Leipzig der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1941, Nr. 8 776 187

Professor Josef Stanek

Präsident des Amtes für Maß und Gewicht der „DDR“
Held der Arbeit
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 3. 1932, Nr. 952 803

*

Luitpold Steidle (CDU)

Abgeordneter der Volkskammer
Bis 1958 Minister für Gesundheitswesen der „DDR“
Mitarbeiter des Ministeriums des Innern (Luftschutz)
Mitglied des Präsidiums des Hauptvorstandes der CDU
Mitglied des Präsidialrates des Deutschen Kulturbundes
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Offiziere
Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber, der Ernst-Moritz-Arndt-
Medaille und des Ordens des Staatsbanners der Koreanischen
Volksdemokratischen Republik

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 675 123

Oberst und Kommandeur des 767. Grenadier-Regiments

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

Sprecher am Sender „Freies Deutschland“, Moskau

Mitarbeiter der Zeitung „Freies Deutschland“, Moskau

*

Rudolf Stelzner

Leiter des Ressorts für Kirchenfragen beim Staatlichen Rundfunkkomitee der SBZ

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 4 762 932

Herbert Stöblein (NDP)

Stellvertretender Chefredakteur der „National-Zeitung“

Stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Presse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1937, Nr. 5 783 265

Mitglied des „Nationalkomitees Freies Deutschland“, Moskau

Major a. D.

*

Heinz Thiel (SED)

DEFA-Regisseur

Ehemaliger Intendant des „Theaters der Jungen Garde“ in Halle/Saale

Regisseur des militärischen Spielfilms „Im Sonderauftrag“, 1959

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 953 538

Oberleutnant a. D. (PK-Kompanie und Division „Großdeutschland“)

*

Walter Thierfelder (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Sekretär des Zentralvorstandes der LDP

Hauptdirektor der Vereinigung Organisationseigener Betriebe

Träger der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1933, Nr. 1 431 422

Professor Peter-Adolf Thiessen

Vorsitzender des Forschungsrates beim Ministerrat der „DDR“

Mitglied des Rates zur friedlichen Anwendung der Atomenergie

Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften in Ost-Berlin

Lenin-Orden

„Roter Arbeitsbanner-Orden“

Nationalpreis I. Klasse

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 9. 3. 1925, Nr. 3096

Während des II. Weltkrieges Leiter der Fachsparte allgemeine und anorganische Chemie im Reichsforschungsrat

*

Ingeborg Treder (NDP)

Hauptreferentin beim Bezirksvorstand Erfurt der NDP

Abgeordnete des Bezirkstages Erfurt

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1941, Nr. 8 712 106

*

Benno Voelkner (SED)

Prominenter SED-Schriftsteller in Mecklenburg

Nationalpreisträger

Verfasser der Bücher „Die Leute vom Karvenbruch“ und „Die Liebe der Gerda Hellstedt“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1939, Nr. 7 278 519

Dr. Philipp Vorthmann (NDP)

Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Bezirkes Suhl

1. Vorsitzender der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse
im Bezirk Suhl

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 10. 1930, Nr. 338 226

*

Fritz Waak (SED)

Abgeordneter der Volkskammer

Vorsitzender der LPG Groß Upahl, Bezirk Schwerin

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1940, Nr. 7 809 385

*

Erich Wegener (DBD)

Abgeordneter der Volkskammer

Feldbaubrigadier einer LPG

Stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes Frankfurt/Oder der DBD

Träger der Ernst-Moritz-Arndt-Medaille

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 4. 1933, Nr. 1 798 843

Professor Hans Wehrli

Rektor der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Professor mit Lehrstuhl für Paläontologie und Historische Geologie

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 093 426

Ab 16. 4. 1942 **NS-Gaustudentenführer** in Westfalen-Nord

*

Dr. Christian Weißbach (LDP)

Abgeordneter der Volkskammer

Aufbauleiter der Rapp-Bode-Talsperre

Mitglied des Präsidiums der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher
Kenntnisse

Verdienter Techniker des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 8. 1935, Nr. 3 693 643

*

Professor Ernst-Rulo Welcker (SED)

Chefarzt des Bezirkskrankenhauses Cottbus

Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus

Mitglied der Ärztekommision bei der Bezirksleitung Cottbus der SED

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 146 287

Dr. Martin Wenzke (NDP)

Ersatzkandidat der Volkskammer
Bezirksjugendarzt in Cottbus
Mitglied des Hauptausschusses der NDP
Abgeordneter des Bezirkstages Cottbus
Verdienter Arzt des Volkes

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 3 426 539
Eintritt in die SA: 1. 4. 1933
SA-Sanitäts-Hauptsturmführer
In der Weimarer Republik Mitglied des Deutschvölkischen Schutz-
und Trutzbundes

*

Karl Werk (SED)

Leiter der Haushaltsabteilung im Ministerium der Justiz

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1943, Nr. 9 612 651

*

Professor Kurt Wiesner (CDU)

Abgeordneter des Bezirkstages Leipzig
Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Christliche Kreise“ beim Nationalrat der
Nationalen Front

Mitglied des Friedensrates

„Friedenspfarrer“

**Professor mit Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Karl-Marx-
Universität Leipzig**

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 1 871 881
1931—1932 und 1933—1934 Angehöriger der SA
Mitglied der NS-Studentenkampfhilfe
Mitarbeiter der Zeitschrift „Auf der Wacht“ für deutschen Christenglauben und
völkischen Charakter

Dr. Werner Winkler (SED)

1956—1958 Minister für chemische Industrie
Leiter der Abteilung Chemie der Staatlichen Plankommission der SBZ
Nationalpreisträger

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 12. 1931, Nr. 824 289

*

Alfred Wunderlich (NDP)

Bis 1958 Abgeordneter der Volkskammer und stellvertretender Minister für
Schwermaschinenbau

Mitglied des Hauptausschusses der NDP

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1933, Nr. 2 435 550
Aus der NSDAP ausgeschlossen nach einer im Dezember 1936 durch das Amts-
gericht Dresden erfolgten Verurteilung wegen Untreue

Otto Zander (NDP)

Leiter der Abteilung Kultur der „National-Zeitung“, Ost-Berlin

Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Ost-Berlin

Träger der Franz-Mehring-Ehrennadel

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 1. 1936, Nr. 3 706 315

1933—1934 Abteilungsleiter in der Gebietsführung Ostland I der Hitler-Jugend

1934—1935 Referent und Hauptreferent in der Reichsjugendführung

1935—1943 Hauptbannführer und Hauptabteilungsleiter in der
Reichsjugendführung

1943—1945 **Chef des Kulturamtes in der Reichsjugendführung**

*

Dr. Curt Zeuner (NDP)

Ersatzkandidat der Volkskammer

Vorsitzender des Bezirksfriedensrates Chemnitz

Abgeordneter des Bezirkstages Chemnitz

Mitglied des Friedensrates

Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Silber

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 5. 1931, Nr. 526 524

*

Kurt Ziemen (SED)

Instrukteur bei der Bezirksjustizverwaltung Potsdam

Mitarbeiter der Zeitschrift „Neue Justiz“

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 1. 9. 1938, Nr. 6 942 503

Zylla *

Karl Zylla (SED)

2. Sekretär der SED-Bezirksleitung Rostock

Abgeordneter des Bezirkstages Rostock

vor 1945:

Eintritt in die NSDAP: 20. 4. 1944, Nr. 10 062 116